

**Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,  
und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.**

(Psalm 19,2)

**Ein Gottesdienst für zu Hause und mit allen —  
durch den Geist Gottes verbunden**

am 7. Sonntag nach Trinitatis, 26. Juli 2020

**Kerze anzünden**

**(Stille)**

**Gebet**

Guter Gott, du sorgst für deine Geschöpfe.

Du hast dem Menschen die Erde anvertraut.

Wir danken dir für alles, was wir aus deiner Güte empfangen.

Wir bitten dich, Gott:

Schärfe unsere Sinne für deine Schöpfung, die uns umgibt,  
für die Farben und Formen der Blumen und Bäume  
und für die unglaubliche Vielfalt der Tiere.

Lehre uns das Staunen, Gott.

Denn nichts ist selbstverständlich, auch wir nicht.

Lass uns mithelfen, dass wir mit deiner Erde schonend  
umgehen,  
dass wir sie schützen und erhalten.

Lass uns nie vergessen, dass sie dein Geschenk an uns ist.

Durch deinen Heiligen Geist sind wir miteinander verbunden  
und feiern Gottesdienst,

im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen  
Geistes. Amen.

**Aus Psalm 19**

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,  
und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.

Ein Tag sagt's dem andern,  
und eine Nacht tut's kund der andern,  
ohne Sprache und ohne Worte; unhörbar ist ihre Stimme.

Ihr Schall geht aus in alle Lande

und ihr Reden bis an die Enden der Welt.

Er hat der Sonne ein Zelt am Himmel gemacht;

sie geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer  
und freut sich wie ein Held, zu laufen ihre Bahn.

Sie geht auf an einem Ende des Himmels und läuft um bis  
wieder an sein Ende, und nichts bleibt vor ihrer Glut  
verborgen.

Das Gesetz des Herrn ist vollkommen und erquickt die Seele.

Das Zeugnis des Herrn ist gewiss

und macht die Unverständigen weise.

Die Befehle des Herrn sind richtig und erfreuen das Herz.

Die Gebote des Herrn sind lauter und erleuchten die Augen.

Die Furcht des Herrn ist rein und bleibt ewiglich.

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,  
und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie es war im Anfang, jetzt und alle Zeit. Amen.

**Schriftlesung 1. Mose 1,1-2,2**

[https://www.die-bibel.de/bibel/online-bibel/in-lutherbibel-2017/bibeltext/bibel/text/lesen/?v\\_bibelmodal\\_bibeltext%5Bscripture%5D=1.Mose+1%2C1-2%2C2](https://www.die-bibel.de/bibel/online-bibel/in-lutherbibel-2017/bibeltext/bibel/text/lesen/?v_bibelmodal_bibeltext%5Bscripture%5D=1.Mose+1%2C1-2%2C2)

**Lied „Morning has broken“**

<https://www.youtube.com/watch?v=uzA5fB1nP-8>

## Impuls

Es sind Sommerferien. Sie verheißen Freizeit, Sonnenschein und Freiheit. Denn viele von uns haben jetzt oder in den nächsten Wochen Urlaub.

Der Sommer lässt unsere Seele aufatmen und bringt vieles in uns zum Schwingen. Ich liebe diese Zeit. Endlich kann ich die Natur mit allen Sinnen erleben. Ich habe Zeit, Sonne zu tanken und mich ins Gras zu legen oder auf eine Bank zu setzen und die Weite des Himmels auf mich wirken zu lassen. Während die Wolken vorbeiziehen, kann ich ihre sich immer wieder verändernde Form bewundern. Müßig kann ich der Sonne beim Untergehen zuschauen und mich vom Farbspiel am Himmel gefangen nehmen lassen.

Solche Erlebnisse gehören für mich in die Urlaubszeit. Dazu muss ich nicht verreisen. Manch einer bleibt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie lieber zu Hause. Aber auch dann kann der Urlaub schön sein. Denn diese Zeit bietet Freiraum zum Gestalten. Ich muss nicht am Schreibtisch sitzen und die Schüler nicht in der Schule. Der Rechner bleibt aus und ich unternehme etwas mit meiner Familie. Ich muss nur das tun, was ich will. Ich habe Zeit, in aller Ruhe blühende Blumen zu bestaunen, den Wind in den Bäumen rauschen zu hören und Eis zu essen. In der Natur kann ich mich wunderbar entspannen und Kraft tanken.

Auch die Menschen in alttestamentlicher Zeit haben diese Erfahrung gemacht. So heißt es in Psalm 19: **Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk (Psalm 19,2).**

Die Ehrfurcht vor den großen Schöpferaten Gottes und vor dem Leben an sich sind aus diesem Vers zu hören. Der Psalmbeter staunt darüber, wie wunderbar und fantastisch die Erde gemacht ist und alles auf ihr und um sie herum.

Der Himmel ist für unsere Augen eine unendliche Fläche. Bei schönem Wetter strahlt das Blau vom Himmel, die Wolken ziehen darüber hin und die Vögel fliegen zwitschernd dort oben. All das erzählt uns etwas vom Ideenreichtum des Schöpfers!

Für die Menschen im alten Israel war der Himmel sehr wichtig und hatte eine ganz existenzielle und tiefe Bedeutung. Denn den Himmel sahen sie als eine schützende Glocke an. Diese – so die Vorstellung – begrenzt den Raum des Lebens nach außen hin. Dahinter brandet das Chaos gegen die Feste des Himmels, Wasserfluten, die alles umgeben. Es ist Gott, der die schützende Kuppel des Himmels in jedem Augenblick bewahrt. Er hält die chaotischen Fluten fern und ermöglicht so überhaupt das Leben, an jedem einzelnen Tag. Für die Menschen damals zeigte die Existenz des Himmels – diese schützende Feste – Gottes Fürsorge.

Unser Weltbild hat sich seitdem stark verändert. Aber die Erfahrung, dass unser Leben kostbar und zerbrechlich ist, machen auch wir.

Was uns jeden Tag wie selbstverständlich umgibt, ist das eigentlich Wunderbare: die Luft zum Atmen, der Wechsel von Tag und Nacht, das Wachsen des Grases und des Korns, Saat und Ernte und das Spiel der Wolken am Himmel. All das hängt miteinander zusammen, eine feingliedrige Ordnung des

Lebens, von allen Seiten bedroht, aber trotzdem da, lebendig, bunt und schön. Dafür können wir Gott von ganzem Herzen danken. Amen.

### **Lied EG 504 „Himmel, Erde, Luft und Meer“**

<https://www.youtube.com/watch?v=0WkPJUOWs-g>

#### **Fürbittengebet**

Guter Gott, viele Menschen haben jetzt Ferien.

Sie haben Zeit - Zeit, auszuruhen und Neues zu entdecken.

Sei bei ihnen und bei uns in dieser Zeit.

Lass uns Zeit für uns und für dich finden,

dass wir die Füße hochlegen können, zur Ruhe kommen

und Freiräume finden, Glück, Gemeinschaft, erfüllte Zeit

und ein offenes Herz für deine Wunder.

Behüte uns auf unseren Wegen.

Setze unsere Füße so, dass unsere Zeit zu deiner Zeit wird.

Für alle, die eine schwere Zeit vor sich haben,

die Wege schweren Schritts zurücklegen müssen, bitten wir:

Begleite sie mit deinen Engeln.

Erfülle ihr Herz mit deiner heilenden Lebenskraft.

Wir denken vor dir, Gott, an die Menschen,

die du unserer Liebe und Fürsorge anvertraut hast.

Wir beten für sie in der Stille:

*Stille*

Mit Jesu Worten beten wir:

#### **Vater unser**

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben

unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

#### **Bitte um Segen**

Gott, segne uns und behüte uns.

Gott, lass dein Angesicht leuchten

über uns und sei uns gnädig.

Gott, erhebe dein Angesicht auf uns

und schenke uns Frieden. Amen.

**(Stille)**

**Kerze löschen**

*(Zusammengestellt von Pfr. in Annette König, Nentershausen,  
bearbeitet von Pfr. Alexander Ulrich, Bebra. Die biblischen Texte sind  
der Lutherbibel entnommen.)*